



# Qualifizierung von Lehr- und Bildungspersonal

## Leistungsangebot

### Die Herausforderung

Weltweit fehlen aktuell 69 Millionen Lehrkräfte. Deshalb können nicht alle Kinder eine kostenlose Grund- und Sekundarschulbildung erhalten. Vor allem Länder mit niedrigem Einkommen leiden unter massiven Mangel an ausgebildeten Lehrkräften. Um die Lücke zu schließen, werden oft unzureichend qualifizierte Vertragslehrkräfte eingestellt. Diese Lehrkräfte sind jedoch nicht genügend vertraut mit Pädagogik, Lehrmethoden und -materialien und relevanten Inhalten. Akuter Lehrermangel herrscht auch an Orten, wo viele Geflüchtete leben. Die vorhandenen Lehrkräfte sind mit der Situation oft überfordert, denn viele Kinder sind durch die Flucht traumatisiert. Auch die vielfältigen Hintergründe der Kinder, die aus unterschiedlichen Regionen, Kulturen und Bildungswelten stammen, stellen die Lehrerinnen und Lehrer vor Herausforderungen. Inklusion und Integration aber auch die Digitalisierung sind schwierige Aufgaben für Lehrkräfte in dieser Situation. Weil das Bildungspersonal nur unzureichend qualifiziert ist, mangelt es ihm darüber hinaus an Planungs- und Managementkapazitäten. Es fehlen auch Anreize, den Lehrerberuf zu ergreifen, denn in Entwicklungs- und Schwellenländern sind die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung schlecht. Der Mangel an ausgebildeten Lehrkräften führt dazu, dass mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen nicht die Mindeststandards in Lesen, Schreiben und Mathematik erreichen, Klassen wiederholen oder die Schule abbrechen müssen.

### Unser Lösungsansatz

Unser Fokus liegt darauf, Bildungspersonal und Lehrkräfte auf allen Ebenen dabei zu unterstützen, das Lernen effektiver zu gestalten, die Lernmethoden zu verbessern sowie das Bildungsmanagement zu stärken. So soll relevantes und hochwertiges Lernen möglich sein. Dabei arbeiten wir mit einem ganzheitlichen Bildungsbegriff. In-

klusion, Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit sind dabei wesentliche Leitlinien. Wir beschränken uns nicht auf kognitive Lernleistungen, sondern streben eine umfassende Handlungskompetenz an, die den Erwerb von Werten und sozialen Kompetenzen miteinschließt. Qualitätsstandards können dabei von Land zu Land, je nach kulturellem Kontext, unterschiedlich sein. Daher gibt es auch keinen universal gültigen Ansatz, um Bildungsqualität zu steigern. Es gibt jedoch Bereiche, die für die Verbesserung der pädagogischen Praxis wesentlich sind und die wir als GIZ deshalb besonders fördern: Wir unterstützen die gute Ausbildung von Lehrkräften, setzen uns für hochwertige Bildung ein, sorgen mit unseren Partnern für ein sicheres und gesundes Lernumfeld und fördern gleiche Lernchancen für alle.

### Leistungen

Von unserem Angebot profitieren alle Ebenen des Bildungssektors: Auf nationaler Ebene beraten wir die Bildungsministerien bei der Einführung von Qualitätsstandards und der Anpassung der Lehrerbildung an die Curricula und Lehrpläne. Auf dezentraler Ebene stärken wir die Bildungsverwaltungen der Provinzen und Distrikte. Auf regionaler Ebene unterstützen wir Hochschulen und andere Institutionen der Lehrerbildung bei der Qualifizierung von Bildungspersonal und Lehrkräften. Wir fördern die Entwicklung nationaler Standards für die Lehrerbildung und die Umsetzung von Reformen. Zudem beraten wir das Bildungsmanagement und stärken die Kapazitäten und Kompetenzen von Lehrkräften, Bildungs- und pädagogischen Personal. Schwerpunkte liegen hier auf den pädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen, mehr Praxis in der Lehrerbildung, einer besseren Auswahl der Lehramtskandidatinnen und -kandidaten und einem guten Lehrermanagement. Wir fördern neue Formen des Lernens durch innovative Informations- und Kommunikationstechnologien und unterstützen den Aufbau digita-



ler Lern- und Wissensplattformen, beispielsweise für den Austausch von Lehrmaterialien. Dabei berücksichtigen wir Querschnittsthemen wie Inklusion, Gender und Gesundheit.

### Ihr Nutzen

Ein Wandel des Bildungssystems kann nur gelingen, wenn die Aus- und Weiterbildung Lehrkräfte auf heterogene Lerngruppen vorbereitet und ihnen das Handwerkszeug für die Vermittlung von Kernkompetenzen mit auf den Weg gibt. Gut ausgebildete Lehrkräfte und Bildungspersonal sind die Grundvoraussetzung für fundierte Bildungsplanung, hochwertige Bildungsangebote und guten Unterricht. Davon profitieren alle Schülerinnen und Schüler: Wenn Lehrkräfte relevante Inhalte auf didaktisch wertvolle Weise vermitteln, können Kinder und Jugendliche Kompetenzen entwickeln und ihr Potenzial und ihre sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten voll ausschöpfen.

### Ein Beispiel aus der Praxis

In Mosambik konnte die Einschulungsrate von Mädchen und Jungen zwar verbessert werden, jedoch beendet nur etwa jedes zweite Kind die siebenjährige Primarschule. Es fehlen gut ausgebildete Lehrkräfte und die Planungs- und Managementkapazitäten in den Bildungsverwaltungen reichen nicht aus. Auch fallen Lehr- und Verwaltungskräfte häufig durch Krankheit aus, denn viele sind HIV-infiziert. Das GIZ-Vorhaben "Grund- und Berufsbildung", welches vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt wurde, unterstützte eine bessere Qualifizierung von Lehr- und Bildungspersonal auf allen Ebenen. Distriktverwaltungen erhielten Fortbildungen in dezentralem Bildungsmanagement; Prozessberatung unterstützte Inspektion und Schulsupervision. Im Rahmen des Projekts wurden Lehrpläne sowie Lehr- und Lernmaterialien neu entwickelt. Der

Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehrerbildung wurde gefördert und Lehrkräfte lernten in Fortbildungen, wie sie diese Technologien im Unterricht anwenden. Auf Initiative des Projekts werden in der Lehrerbildung nun auch HIV, Gesundheit und Gender thematisiert, unter anderem finden Gesundheits- und Gendermessen statt. Um die Schülerinnen und Schüler besser zu erreichen, werden an den Schulen Jugendclubs aufgebaut. Das GIZ-Vorhaben bewirkte, dass mehr Schülerinnen und Schüler die Grundschule erfolgreich abschließen. Darüber hinaus hat das mosambikanische Bildungsministerium im Rahmen der Maßnahme entwickelte Instrumente und Prozesse landesweit eingeführt. So nutzen die Lehrerbildungsinstitute einen Lehrfilm über partizipative Unterrichtsmethoden. Der Film wurde zum festen Bestandteil der nationalen Fortbildungsstrategie für Lehrkräfte. Die Hälfte der vom Programm beratenen Ausbilder und Ausbilderinnen für Grundschullehrkräfte verbesserte die Unterrichtsmethoden und setzt vor allem auf mehr Beteiligung der Lernenden. Darüber hinaus hat das Bildungsministerium von Mosambik gemeinsam mit dem Programm ein Handbuch zur HIV-Prävention eingeführt.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Verantwortlich/Kontakt:**  
Dr. Michael Holländer und Britta Lambert  
Kompetenzcenter Bildung, Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt  
Abteilung Wirtschaft, Beschäftigung und Soziale Entwicklung  
E: [bildung@giz.de](mailto:bildung@giz.de)

**Fotonachweise:**  
Vorderseite (v.l.n.r.): GIZ/Markus Kirchgessner; GIZ/Thomas Imo/photothek.net  
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ; GIZ/Thomas Imo/photothek.net; GIZ/Olliver Girad

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022